

# Informationsvorlage



**Vorlage Nr.:** 16-1521  
erstellt am: 03.09.2009

Abteilung: Finanz- und Rechnungswesen  
Verfasser/in: Gerhard Goliasch  
Aktenzeichen: I-5/1

## **Eckwerte zum Haushalt 2010**

### **Beratungsfolge:**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungsdatum</b>	<b>Status</b>	<b>Zuständigkeit</b>
Haupt-, Finanz- und Personalaus- schuss	04.09.2009	Ö	Kenntnisnahme
Kreistag	07.09.2009	Ö	Kenntnisnahme

### **Erläuterung:**

#### Vorbemerkung

Die Eckdaten zur Haushaltsplanung 2010 berücksichtigen die im Nachtrag 2009 eingetretenen Veränderungen und den Planentwurf 2010 auf der **Basis der Mittelanmeldungen** der Fachabteilungen. Außerdem werden den jeweiligen Aufwendungen die in der fortgeschriebenen Finanzplanung (Stand 29.07.2009) ausgewiesenen Beträge gegenübergestellt.

### Aufwendungen

#### Personalaufwand

Nachtrag	2009	30.974 T €
Entwurf HH	2010	31.443 T € + 1,51 %
Finanzplan	2010	31.500 T €

Angestrebt wird eine Deckelung der Personalaufwendungen auf der Basis des Ergebnisses 2009, zuzüglich der nicht steuerbaren Erhöhungen, wie beispielsweise Tarif- und Besoldungserhöhungen.

## Versorgungsaufwand

Nachtrag	2009	3.672 T €
Entwurf HH	2010	3.699 T € + 0,73 %
Finanzplan	2010	3.750 T €

Es handelt sich hierbei um die Pensions- und Beihilferückstellungen für die Beamten.

## Aufwendungen für die Sach- und Dienstleistungen

Nachtrag	2009	30.416 T €
Entwurf HH	2010	25.470 T € - 16,26 %
Finanzplan	2010	30.000 T €

Die Veränderung resultiert im Wesentlichen auf der Umplanung der Bewirtschaftungskosten aus den Schulbudgets zu den Eigenbetrieb L-GB.

## Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse

Nachtrag	2009	43.896 T €
Entwurf HH	2010	46.784 T € + 6,58 %
Finanzplan	2010	36.000 T €

Die erhöhte Mittelanmeldung ist im Wesentlichen auf die Umplanung der Bewirtschaftungskosten aus den Schulbudgets und erhöhten Aufwendungen bei L-GB zurückzuführen.

## Krankenhausumlage

Nachtrag	2009	4.444 T €
Entwurf HH	2010	4.594 T € + 3,37 %
Finanzplan	2010	4.500 T €

Der Berechnung der Krankenhausumlage liegt die 3. Trendberechnung zu Grunde.

## LWV – Umlage

Nachtrag	2009	34.841 T €
Entwurf HH	2010	38.146 T € + 9,48 %
Finanzplan	2010	35.150 T €

Dem Planansatz 2010 liegt die 3. Trendberechnung zu Grunde.  
Der LWV legt immer einen ausgeglichenen Haushalt vor, der letztendlich über die Umlagezahlungen erreicht wird.

## Transferaufwendungen

Nachtrag	2009	152.886 T €	
Entwurf HH	2010	159.081 T €	+ 4,05 %
Finanzplan	2010	153.000 T €	

## Erträge auf der Grundlage der Mittelanmeldungen

Die Ertragsseite ist im Wesentlichen durch den kommunalen Finanzausgleich (Kreis- und Schulumlage sowie die Schlüsselzuweisungen) geprägt. Der Anteil an den Gesamterträgen nach dem Haushaltsentwurf 2010 beträgt ca. **57,25 %**. Die einzig durch uns beeinflussbare Größe ist der Hebesatz. Erträge aus Transferleistungen stehen mit **28,71 %** an zweiter Stelle. Der Anteil der Zuweisungen und Zuschüsse an den Gesamterträgen beträgt **9,2 %**.

Somit wird deutlich, dass auf der Ertragsseite **95,34%** von uns nur sehr eingeschränkt gestaltet werden können.

Die durch den Kreis festzusetzenden Gebühren (Revisionsamt, Baugenehmigungsgebühren) sind durch die Verwaltung auf ihren Kostendeckungsgrad zu überprüfen und gegebenenfalls zum 01.01.2010 anzupassen.

**In der Haushaltsaufstellung erschließt die Verwaltung bis zur Vorlage des Haushaltsentwurfs weitere Konsolidierungspotenziale auf der Ertrags- und Aufwandsseite.**

Anlage: Stand Mittelmeldungen 2010